



Konzept zur Leseförderung

Gemeinschaftsgrundschule Kürten-Olpe
Standort Kürten

Wipperfürther Str. 358
51515 Kürten

Tel. 02268/6126

Fax 02268/2079

Email: ggs-kuerten@t-online.de

Homepage: www.kuerten-olpe.de

Gemeinschaftsgrundschule Kürten-Olpe
Standort Olpe

Hauptstraße 34
51515 Kürten

Tel. 02268/6842

Fax 02268/906066

Email: ggs-olpe@t-online.de

Homepage: www.kuerten-olpe.de

Inhaltsverzeichnis

<i>Konzept zur Leseförderung</i>	0
A. Einführung.....	2
1. Lesekompetenz in der Grundschule.....	2
2. Lesen an unserer Schule und in den Klassen	3
3. Leseförderung.....	5
4. Leseprojekte	6
5. Zusammenarbeit mit Eltern	7

A. Einführung

Wir stellen in unserer täglichen Arbeit mit Kindern fest, dass in vielen Familien die Schriftsprache, vor allem das Lesen, eine zunehmend untergeordnete Rolle spielt. Im Besonderen Bücher, Zeitungen und Zeitschriften gehören längst nicht mehr zum festen Bestandteil im familiären Leben. Vielleicht auch, weil sie durch neue Medien ersetzt werden.

Daher hat Schule nicht mehr nur in erster Linie die Aufgabe eine Lesekompetenz bei den Kindern zu entwickeln und zu fördern, sondern vor allem auch eine grundlegende Lesemotivation, eine Neugierde und Bereitschaft sich auf Texte einzulassen, zu erreichen.

Im vorliegenden Lesekonzept werden daher die grundlegenden Schwerpunkte zur Förderung einer Lesemotivation und der Entwicklung einer Lesekompetenz, im Hinblick auf den Aufbau von Strategien zur Förderung des Leseverstehens, dargestellt.

Dieses Konzept stellt den Beginn einer weiterzuführenden Arbeit dar, die sich an wissenschaftlich pädagogischen Entwicklungen ebenso wie an den Veränderungen einer gesellschaftlichen Lesekultur zu orientieren hat.

„In der heutigen Zeit ist es immer schwieriger, Kinder zum Lesen zu motivieren. Und bevor man ihnen Strategien und Hilfen zum Lesen anbieten kann, muss die Motivation da sein, lesen zu wollen.“

(Monika Dräger, Lust am Lesen wecken – Vom Vorlesen zum Selberlesen, Vortrag der DGLS in Köln, 16.11.2002)

„Lesen ist Verstehen. Wenn das Lesen von Texten nicht mit der Entnahme von Informationen einhergeht, kann nicht von Lesen gesprochen werden. Der überwiegend technische Vorgang des Übersetzens von Buchstaben in Laute und dem Verschleifen von Wörtern hat noch nichts mit der kommunikativ bestimmten Funktion des Lesens zu tun.“

(Erika Altenburg, Wege zum selbstständigen Lesen. 120 Methoden der Texterschließung, Frankfurt/Main, 7. Aufl. 2001)

1. Lesekompetenz in der Grundschule

Der Lehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen führt folgende Kompetenzbereiche für den Bereich *Lesen – Mit Texten und Medien umgehen* als verbindlich auf:

1. über Lesefähigkeit verfügen
2. über Leseerfahrungen verfügen
3. Texte erschließen/Lesestrategien nutzen
4. Inhalte präsentieren
5. mit Medien umgehen

Hieran schließen sich die verbindlichen Kompetenzerwartungen für jeden der einzelnen Bereiche an, die festlegen, welche Leistungen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4 erbringen sollen.

Für den Leseunterricht bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben, Texte in möglichst verschiedenen Erscheinungsformen und Funktionen kennen und nutzen zu lernen. Das Ziel ihres Lesens muss für die Schülerinnen und Schüler erkennbar sein, sei es zum Erfassen von Sachverhalten und zur Wissenserweiterung, zum Erkennen von Zusammenhängen oder zur Entspannung und als Lesefreude. Um die verschiedenen Lesefunktionen nutzen zu können müssen die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit eine entsprechende Lesekompetenz entwickeln. Diese Entwicklung wird als gemeinsame Aufgabe aller Fächer verstanden. Dabei kommt dem Deutschunterricht eine herausragende Rolle zu, da hier eine bewusste Hinführung an bestimmte Lesestrategien ermöglicht wird. In anderen Fächern wie Sachunterricht oder Mathematik kommen die erworbenen Lesestrategien immer wieder in wechselnden Sachzusammenhängen zur Anwendung.

2. Lesen an unserer Schule und in den Klassen

Zur konkreten Umsetzung unserer Ziele für ein erfolgreiches Lesekonzept, haben wir uns zunächst damit auseinandergesetzt, was gutes Lesen **für uns** bedeutet.

Was verstehen wir unter „Gutem Lesen“?

- sinnentnehmendes Lesen
- flüssig (vor)lesen
- Inhalt aufnehmen/ Wissen erweitern
- mit Schwierigkeiten im Text umgehen können
- Interpunktion beachten (Sinnabschnitte/ Betonung)
- unterschiedliche Zugänge zur Texterschließung (Vorlesen/ stilles Lesen)
- Verständnis unterschiedlicher Textsorten
- Rückschlüsse ziehen, Texte kritisch bewerten
- Fragen zum Text beantworten können
- Texte interessenbezogen/ themenbezogen auswählen können
- verschiedene Medien nutzen
- Texte kreativ nutzen/umsetzen
- Methoden der Texterschließung kennen und anwenden können

Der alltägliche Umgang mit schriftlichen Informationen in allen Bereichen sollte deshalb zur Selbstverständlichkeit werden. Dazu ist es nötig, Schülerinnen und Schüler zum Lesen anzuregen, ihr Leseinteresse zu wecken und zu erhalten, sowie ihnen Freude am Lesen zu vermitteln. Ein zum Lesen anregendes Umfeld und Leseprojekte an unserer Schule tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

So lädt der Klassenraum selbst durch eine kleine Klassenbücherei, Büchertische oder einer Ausstellung von Büchern zu bestimmten Themenkreisen zum Lesen und Schmökern ein. Des Weiteren besitzt unsere Schule eine Schülerbücherei (Bücher-Galaxie), die an festgelegten

Tagen während der Unterrichtszeit von allen Schülern unserer Schule zum Lesen und Ausleihen von Büchern genutzt werden kann.

Vor allem aber die immer wiederkehrenden Leserituale im Schulalltag räumen dem Lesen und der Lesemotivation die notwendige Bedeutung ein.

Hierzu gehören für uns:

- das Vorlesen geübter Texte durch Schülerinnen und Schüler
- das Vorlesen durch den jährlichen Lehrer*innen - Vorlesetag
- die festen und freien Lesezeiten während des Schulvormittags
- die Buchvorstellungen durch Schülerinnen und Schüler
- die Klassenlektüren
- ein Lesetagebuch und einen Lesepass führen
- Leseraupe
- Lesetandem
- Teilnahme an Veranstaltungen der Lit.kid.cologne
- Lesenächte / Leseabend

In den ersten beiden Schulbesuchsjahren kommen die Kinder zum ersten Mal intensiver mit der Schrift in Kontakt. Sie lernen einzelnen Lauten Buchstaben zuzuordnen und beginnen das selbstständige Lesen. Nach und nach erwächst aus dem Zusammenziehen einzelner Laute das Erkennen einzelner Wörter. Mit fortschreitender Lesefähigkeit können Wörter bereits simultan erkannt und vollständige Sätze erlesen und verstanden werden.

Im zweiten Schuljahr beschäftigen sich die Kinder mit dem Lesen längerer Sätze und dem Beantworten von Fragen zum Text. Sie lernen auch Bücher interessenbezogen auszuwählen und über ihre Leseerfahrungen zu berichten.

Die eingesetzten Materialien im Leseunterricht des ersten und zweiten Schuljahres sind:

- Lese-Mal-Blätter
- Lies-mal-Hefte
- Lesestart mit Eberhardt
- Lehrwerksbezogene Lesematerialien
- Bilderbücher/Ganzschriften
- Lesespiele
- Lese-Rally / Lesespaziergang / Lesespur

Im dritten und vierten Schuljahr wählen die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin interessenbezogene Literatur aus. Sie lernen aber auch verschiedene Arten von Texten kennen und berichten über ihre Leseerfahrungen. Zudem rückt das Kennenlernen von Lesestrategien in den Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich intensiv mit dem Inhalt von Texten, äußern ihre eigenen Gedanken zu einem Text und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Texte. Weiterhin lernen sie gezielt Informationen aus Texten zu

entnehmen und zentrale Aussagen von Texten zusammenfassend wiederzugeben. Zum Ende der Grundschulzeit sollen Schülerinnen und Schüler zunehmend sicher in der Anwendung von Lesestrategien werden und unterschiedliche Arten von Texten voneinander begründet unterscheiden können.

Die eingesetzten Materialien im Leseunterricht der 3. und 4. Klassen sind:

- Lese Stars
- Ganzschriften
- Zeitungen
- Lehrwerksbezogene Lesematerialien
- Lesespiele
- Lese-Rally / Lesespaziergang / Lesespur

3. Leseförderung

Fördergruppen / differenzierte Leseförderung

Für Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten beim Leselernprozess haben, bieten wir neben der Förderung im Klassenunterricht eine zusätzliche Leseförderung in Kleingruppen an. Diese ist im Stundenplan fest verankert und wird von Lehrkräften im Allgemeinen der jeweiligen Stufen erteilt. Die Schülerinnen und Schüler haben somit eine wichtige individuelle Unterstützung beim Lesen und können in angemessenen Lernschritten ihre Lesekompetenzen erweitern.

DaZ

Speziell für Kinder mit Migrationshintergrund findet ein zusätzlicher Unterricht (**Deutsch als Zielsprache**) statt. Hier werden neben der grundlegenden Wortschatzarbeit auch Angebote zum Lesen gemacht.

Schülerbücherei (Bücher-Galaxie)

Der Schülerbücherei „Büchergalaxie“ der GGS Kürten-Olpe steht im Standort Kürten ein Raum zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die vorhandenen Bücher unterteilen sich in Kinderbücher erzählender Art, Bilderbücher, Comics, Sachbücher und Kinderzeitschriften. Mindestens einmal im Jahr werden neue Bücher mit Hilfe des Fördervereins gekauft. Schülerinnen und Schüler unserer Schule dürfen die Bücherei zum Schmökern, Informieren und Ausleihen nutzen. Eines der Hauptziele der Schülerbücherei ist die Förderung der Leselust, denn hier werden die Rahmenbedingungen für ein interessen geleitetes und auch zweckungebundenes Lesen geschaffen.

Die Eltern eine Einverständniserklärung, mit der sie den Nutzungsbedingungen zustimmen. Die Bücherei ist während der Unterrichtszeit und in den Pausenzeiten geöffnet und wird gemeinsam von einer Lehrerin der Schule und Eltern betreut. Somit ist die Bücherei nicht nur

ein Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schulzeit lesen können, sondern stellt auch eine Verbindung zum Lesen im häuslichen Rahmen dar.

Antolin

Antolin ist eine Internetplattform, in der Schüler Leseverständnisfragen zu Kinder- und Jugendbüchern online beantworten können. Bereits seit 2005 steht *Antolin* als Schullizenz zur Verfügung und gibt interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit das mediale Leseförderprogramm zu nutzen. Aus einer umfangreichen Liste empfohlener Ganzschriften können die Schülerinnen und Schüler selbstständig wählen, lesen und Fragen zum Inhalt beantworten. Dabei bekommen sie nicht nur für jedes gelesene und bearbeitete Buch Punkte, sondern trainieren während der Beschäftigung mit dem Programm und der Beantwortung der vorgegebenen Lösungsvorschläge das Lesetempo und das Leseverständnis.

Lesestunden im Wald

Die Lesestunden werden im Klassenverband durchgeführt. Dafür gehen die Kinder mit zwei Lehrpersonen in den nahegelegenen Wald. Im ersten Schuljahr vertiefen und üben die Kinder mit Naturmaterialien die eingeführten Buchstaben. In den weiteren Schuljahren werden u.a. Lesespuren, Lesespatziergänge und Lese-Rallys durchgeführt.

4. Leseprojekte

Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene Projekte rund um das Thema Lesen an unserer Schule etabliert, die bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt sind und von den Eltern tatkräftig unterstützt werden.

Vorlesetag

Der Vorlesetag findet einmal im Jahr, meist im November im Rahmen des internationalen Vorlesetages, in den Räumen unserer Schule statt. Lehrerinnen, Lehrer, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OGS und Randstunde, teilweise auch ortsansässige Autoren, nehmen daran teil und lesen den Kindern in Kleingruppen aus einem Buch vor. Die Kinder wählen zuvor ihren Wunschtitel aus. Die vorgelesenen Bücher werden im Anschluss in die Schülerbücherei aufgenommen.

Welttag des Buches

In der Regel besuchen die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen zum Welttag des Buches die ortsansässige Buchhandlung „Bücher Wolf“ und nehmen an einem Bücherquiz in der Buchhandlung teil. Gegen einen vorbestellten Büchergutschein, erhalten sie bei ihrem

Besuch das aktuelle Buch zum Welttag des Buches. Dieses fließt später als Lektüre mit in den Leseunterricht ein.

Lit.kid.cologne

Einmal im Laufe der Grundschulzeit, meist im dritten oder vierten Schuljahr, können die Schülerinnen und Schüler mit der ganzen Klasse an einer Kinderbuchautorenlesung in Köln teilnehmen. Die lit.kid.cologne bietet für Kinder und Jugendliche vormittags ein Programm, die sogenannten „Klasse-Buch“-Lesungen, an, die sich an Schulklassen richten. Die spannenden Lesungen finden zum Teil an ungewöhnlichen Orten, wie beispielsweise im Zoo, im Fußballstadion oder auch im Polizeipräsidium statt. Auch hier steht die Förderung der Lesemotivation im Vordergrund.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Das Lesenlernen findet in der Schule statt, wobei die Basis hierfür im Elternhaus geschaffen wird. Eltern sollten ihren Kindern ein Vorbild im Umgang mit Sprache und Büchern sein, um eine Voraussetzung für deren Leseentwicklung zu bieten. Je früher ein Kind Kontakt mit Texten und Bildern hat, desto größer kann seine Motivation werden, selbst ein Leser zu werden. Steigt die Lesemotivation, verbessert sich meist auch die Leseleistung. Wichtig ist neben dem frühen und gemeinsamen Anschauen und Lesen von Büchern auch, dass über das Gelesene gesprochen wird. So lernt das Kind von Anfang an Zusammenhänge zu erkennen und Inhalte zu erfassen.

Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist die Schule bei der Gestaltung eines erfolgreichen Leseunterrichts auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen. Daher werden an unserer Schule auf den Elternabenden regelmäßig Tipps zum Thema Lesen im häuslichen Bereich mitgegeben und die Eltern ermuntert das Lesen mit ihren Kindern auch in Alltagssituationen zu thematisieren, zum Beispiel bei Kochrezepten, Anleitungen, Fahrplänen u.a..

An unserer Schule wird viel Wert auf eine Kooperation mit dem Elternhaus gelegt, so dass wir dankbar sind, dass sich neben der individuellen Beratung auch immer wieder Eltern zur Unterstützung im schulischen Bereich bereit erklären. Sie helfen durch ihre Mitarbeit in der Schülerbücherei oder bei der Unterstützung und Begleitung von Leseprojekten.